

Ophiomyxa 2—3 vollständig entwickelte junge Seesterne, jeder noch von einer dünnen Eihaut, wie von einem Chorion umhüllt.

Bei *Ophiacantha vivipara* sind, entsprechend 14 Genitalschlitzten, 14 Brutbursae vorhanden, in sie münden abactinal die Ovarien. Auch hier enthielt jede Bursa bis 3 junge Seesterne. Bei *Ophioglypha hexactis* Sm. sind die Bursae ungemein erweitert, ihre Wand außerordentlich dünn und oft dorsal mit der Rückenhaul der Scheibe verwachsen, so dass häufig beim Abheben der Rückenhaul des Seesternes das junge Thier frei in der Leibeshöhle zu liegen scheint.

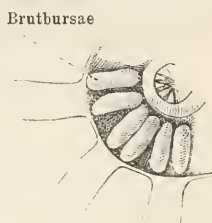


Fig. 3.

Es ist klar, dass da, wo bei den genannten Formen zwei Geschlechter vorkommen, die weiblichen Thiere sich von den männlichen unterscheiden werden. Die großen Eier der Weibchen erfordern größere Geschlechtsöffnungen, die Schutzapparate zum Bergen der Brut werden den Männchen fehlen und dadurch ziemliche Differenzen zwischen beiden Geschlechtern zu Stande kommen. So viel mir aus der Litteratur ersichtlich, sind die Männchen von *Hymenaster* und *Pteraster* noch nicht bekannt, wir können nur, wenn die Thiere keine Zwitter sind, vermuthen, dass die Männchen eines Brutraumes entbehren. Bei den viviparen Ophiuriden scheint zum Theil Zwitterbildung vorzukommen, so nach Metschnikoff bei *Amphiura squamata*.

Bei einer großen Menge von *Ophioglypha hexactis*, welche ich Gelegenheit hatte zu untersuchen, fand ich Individuen, welche keine Jungen enthielten, sich durch flachere Form der Scheibe und durch stärkeres Hervortreten der Kalkplatten auszeichneten. Ich halte diese für männliche Thiere.

(Schluss folgt.)

6. Berichtigung.

Von Dr. E. Berger in Wien.

Vor Kurzem erfuhr ich, dass im II. Jahrg. des Zoolog. Anzeigers, No. 29 (vom 26. Mai 1879) ein die ganze Länge des Rückenmarks der Schlangen durchziehendes Band von den Herren Prof. Jolyet und Dr. Blanchard als neue Beobachtung mitgetheilt wurde. Dem gegenüber erlaube ich mir auf meine im 77. Bande, 3. Abtheilung der Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wissensch. in Wien veröffentlichten Untersuchungen über denselben Gegenstand zu verweisen, welche be-

reits am 7. Februar 1878 der kais. Akad. überreicht wurden. Mein besonderes Erstaunen erregt der Umstand, dass die Herren Prof. Jolyet und Dr. Blanchard, deren Publication das Datum vom 15. April 1879 trägt, übersahen, dass in No. 22 des Zoolog. Anzeigers (vom 24. Febr. 1879) meine Arbeit im Litteraturberichte bereits erwähnt wird.

Wien, den 3. October 1880.

IV. Personal-Notizen.

Leyden. — Dr. A. A. W. Hubrecht in Leyden, Conservator am Reichs-Museum, ist außerdem zum Lector der Zoologie an der Universität daselbst ernannt worden.

Necrolog.

Am 5. Juni starb in Salem, Mass., Mr. Caleb Cooke, 42 Jahr 4 Monate alt, ein Schüler L. Agassiz's, einer der eifrigsten und verständigsten Sammler. 1859 ging er nach Para, Bras., und später nach Zanzibar und Madagascar. Er hat für die U. S. Fish Commission die Tiefsee-Untersuchungen im Gulf of Maine mit angestellt und war auch bei Untersuchung der Mammoth Cave so wie bei der geologischen Untersuchung von Indiana thätig.

Am 26. Juli starb an einem Schlaganfall zu Halle a. S. Dr. Friedrich Steudener, Professor der Histologie und vergleichenden Anatomie. Derselbe war am 14. Dec. 1839 zu Posen als Sohn eines kgl. Baubeamten geboren, kam durch Versetzung seines Vaters nach Halle, wo er nach Absolvierung der Schulzeit auf der Latina die Universität bezog. Er widmete sich anatomischen Studien, wurde 1864 zum Doctor promovirt und habilitirte sich an derselben Universität 1867 für Pathologie, auf welchem Gebiete er mehrfach litterarisch productiv war. Später vertiefte er sich mehr in histologische Studien und wurde für dieses Gebiet, so wie für vergleichende Anatomie 1876 zum ordentlichen Professor ernannt. Den Zoologen ist er bekannt durch seine »Untersuchungen über den feineren Bau der Cestoden«.

Am 3. Septbr. starb in Forest Hill Herr Henry Ramsay Cox, 36 Jahr alt. Er war ein geschätzter Entomolog, Mitglied der Linnean Society.

Berichtigung.

In No. 63 des Zool. Anz. p. 413 sollte die kurze Inhaltsangabe des Aufsatzes von P. H. Carpenter lauten: »Homology of the Basal plates of Crinoids with the Genital of Urchins, Starfishes and Ophiuroids.«

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Berger E.

Artikel/Article: [6. Berichtigung 527-528](#)